

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 81 (2006)
Heft: 4

Artikel: Panzerbrigade 11 auf Kurs
Autor: Hess, Andreas
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-715048>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Panzerbrigade 11 auf Kurs

Jahresrapport Panzerbrigade 11 – Ulrich Tilgner als Gastredner

Der Aufbau der Panzerbrigade 11 mit ihren rund 10 000 Angehörigen kommt zügig voran. Dies konnte Brigadier Roland Nef seinen Offizieren am Jahresrapport in Winterthur vermelden. Die Panzerbrigade 11 war im vergangenen Jahr stark gefordert: Sie hat im Spätsommer bei der Bewältigung der Unwetterschäden im Einsatz gestanden. Für das begonnene Jahr möchte Brigadier Nef das Begonnene konsolidieren, Vertrauen schaffen und festigen.

Von Winterthur aus führen gleich zwei grosse Verbände ihr Kommando. Neben der Infanteriebrigade 7 führt die Panzerbrigade 11 ihr Kommandobüro an gleicher

Fachof Andreas Hess, Männedorf

Adresse in der zweitgrössten Stadt des Kantons Zürich. Bereits zur Tradition geworden sind die Jahresrapporte der beiden Verbände in der Eulachhalle. Je ein halber Tag ist die Halle für den jeweiligen Verband reserviert. Dies schafft Synergien und spart Kosten. Kommandant Roland Nef konnte gegen 1000 Offiziere und Gäste begrüssen, darunter den Kommandanten Heer, KKdt Luc Fellay.

Bewährungsprobe bestanden

Für die Verbände der Panzerbrigade 11 war das vergangene Jahr reich befrachtet. Ein grosser Teil der Brigade kam bei der Bewältigung der Unwetter im Spätsommer zum Einsatz. So waren im Rahmen des Einsatzes AQUA 08/05 unter anderem das Panzergrenadierbataillon 29 im Raum Sarnen und im Raum Altendorf im Einsatz. Drei Kompanien des Panzerbataillons 14 haben im Berner Oberland im Einsatz gestanden und zwei Kompanien des Panzerbataillons 13 im Kanton Obwalden. Die Rückmeldungen aus den betroffenen Regionen über die Einsätze seien durchwegs positiv gewesen, führte Brigadier Nef aus: «Die Panzerbrigade 11 hat ihre Bewährungsprobe bestanden!» Vor dem Hintergrund dieser Einsätze sei es vertretbar, dass einige Einführungs- und Umschulungskurse sowie Truppen- oder Stabsübungen abgesagt werden mussten. Der Teamgeist ist in der Truppe durch diese Einsätze wesentlich gefördert worden.

Bevölkerung hat Vertrauen

Die Echteinsätze haben gezeigt, dass sich die Führungstätigkeiten und Stabsarbeits-



«Die Brigade ist auf Kurs!», davon ist Brigadier Roland Nef, der Kommandant der Panzerbrigade, überzeugt.

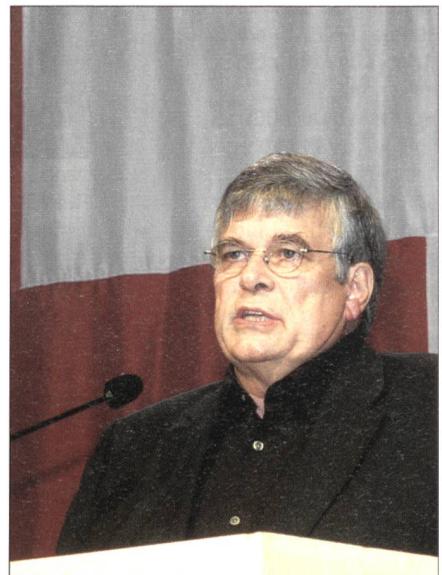
prozesse bewähren, die Zusammenarbeit mit der Territorialregion funktioniert. Erfolgreiche Einsätze sind die Visitenkarte der Armee. «Die Bevölkerung hat Vertrauen in die Armee!» führte der Kommandant weiter aus. Solche Echteinsätze sind mehr wert als manche brillante Übung, meinte Brigadier Nef weiter. Mit der bisher geleisteten Arbeit ist Brigadier Nef zufrieden, die Panzerbrigade 11 ist auf Kurs.

Für das Jahr 2006 möchte Brigadier Nef Begonnenes weiter konsolidieren und festigen. Vor allem sind noch zahlreiche Herausforderungen bei der Erstellung der Grundbereitschaft für den Verteidigungsfall zu meistern. Drei Hauptziele definierte der Kommandant für 2006: ausgezeichnete Leistungen in Kursen, Übungen und möglichen Einsätzen, vernetzte und vorausschauende Personalplanung sowie effiziente Kommunikation auf allen Stufen.

Ulrich Tilgner über Demokratie

Der bekannte deutsche Fernsehjournalist und Leiter des ZDF-Büros in Teheran, Ulrich Tilgner, referierte am Jahresrapport der Panzerbrigade 11 zum aktuellen Thema «Zwischen Terror und Öl – haben Frieden und Demokratie im Mittleren Osten eine Chance?» Tilgner sagte, dass der seit vier Jahren dauernde asymmetrische Krieg gegen den Terror nicht so schnell zu Ende sein wird. Im Gegenteil: Der Terror nimmt zu, er hat sich sogar ausgeweitet.

Mit dem Einmarsch der Koalitionstruppen unter Führung der USA in den Irak ist ein grosser Teil der Infrastruktur dort zerstört



Für Ulrich Tilgner ist noch kein Ende des asymmetrischen Krieges im Mittleren Osten in Sicht.

worden. Zudem werden die Truppen von der Bevölkerung als Besatzer betrachtet, welche für Ruhe und Ordnung sorgen sollten. Die täglichen Anschläge zeigen aber ein ganz anderes Bild. In diesem Land ist der Aufbau einer Zivilgesellschaft schwierig, führte der TV-Journalist weiter aus. Etwas Hoffnung gibt die hohe Beteiligung von gegen 70 Prozent an den irakischen Parlamentswahlen. Dies ist ein erster wichtiger Schritt Richtung Aufbau einer Zivilgesellschaft.

Zur Lage im Iran

Zur aktuellen Situation zum iranischen Atomprogramm erinnerte Tilgner daran, dass der Iran eine regionale Supermacht ist. Wer meine, das iranische Atomprogramm militärisch stoppen zu können, der irrt. Iran ist flächenmässig viermal grösser als der Irak. Der Konsum boomt in diesem Land. Unter anderem mit der Petrochemie und einer grossen Autoproduktion ist Iran ein wirtschaftlich prosperierendes Land. Ein Feind von aussen bewirkt einen Schulterschluss der verschiedenen Gruppen innerhalb des Irans.

Hier ist die Taktik der Deeskalation gefragt. Tilgner sieht im arabischen Raum auch Länder, bei welchen Demokratisierungsbestrebungen Fortschritte machen, so zum Beispiel in Dubai. Der Demokratisierungsprozess im Mittleren Osten werde noch lange dauern, lange werde es auch dauern, bis sich der Terror wieder abschwächt, schloss Tilgner sein eindrückliches Referat.